

GEMEINDE BROKSTEDT

Dorfmoderation

Brokstedt

liebens- und lebenswert

Schlüsselmaßnahme FreeitiedHuus



ENTWURF | Stand: August 2022

gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein im Rahmen der GAK:

Schleswig-Holstein
Der echte Norden



Dorfmoderation in der Gemeinde Brokstedt

Hauptziel: Integrierte ländliche Entwicklung,
Begleitung bei der Entwicklung der Dörfer

gefördert auf Initiative des
Ministeriums für Landwirtschaft, ländliche Räume, Europa und Verbraucherschutz

durch die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des
Küstenschutzes“ mit Mitteln des Bundes und des Landes Schleswig-Holstein



Impressum

Mit der Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes wurde RegionNord,
Büro für Regionalentwicklung, aus Itzehoe beauftragt.

Auftragnehmer:

RegionNord
Büro für Regionalentwicklung

Talstraße 9 | 25524 Itzehoe
Tel. 04821 - 94 96 32 30
info@regionnord.com
www.regionnord.com

Auftraggeber:



Gemeinde Brokstedt

Der Bürgermeister
über das Amt Kellinghusen
Hauptstraße 14
25548 Kellinghusen

Moderation und Bearbeitung:

Katharina Glockner, Greta Jöhnk
Brokstedt/Itzehoe, 31.08.2022

Bildmaterial Titelseite:
© Frauke Reuter, Aileen Winkler,
Antje Moritzen, Phil Lopatta, Patrick E.

0. Vorwort

Die Gemeinde Brokstedt beschäftigt sich seit etwa zehn Jahren intensiv mit der Entwicklung und Zukunft des Ortes. Bereits zwischen 2012 und 2014 wurde ein Ausblick unter dem Motto „Zukunftsfähiges Brokstedt“ gewagt, ein erste Konzept zum Umgang mit und zur Entwicklung der zentralen Hofstellen ist erstellt worden. Das PlietschHuus entstand und wurde landesweit als erstes Bildungshaus ausgezeichnet. Viele weitere folgten, aber das PlietschHuus war und ist eins der gelungensten Beispiele.

Die Gemeinde hat sich stets mit drängenden Fragen zur Entwicklung des Ortes beschäftigt. So wurde beispielsweise im Jahr 2017 eine Sozialraumanalyse für die Gemeinde erstellt, um die richtigen Entscheidungen in Bezug auf die Errichtung einer Tagespflege zu treffen. Die Tagespflege wurde 2020/21 umgesetzt, ein ehemaliges Bürogebäude in der Mitte des Ortes erhalten, die DRK-Sozialstation erhielt neue Räumlichkeiten und neue Aufgabenbereiche.

Auch die Nachfrage nach barrierearmen und seniorengerechten Wohnen wurde bedient. 2021 konnte ein Investor gefunden werden. Der Bezug der Wohnungen ist absehbar.

Zusammen mit dem Schulverband Brokstedt und Umgebung wurde ebenfalls im Jahr 2021 massiv in die Sportanlagen investiert. Ein neuer Rasenplatz sowie die Sanierung von Kleinfeldplatz und Laufbahn stärken die Angebote für Kinder und Jugendliche, Schülerinnen und Schüler sowie Sportbegeisterte.

Innerhalb von rund 12 Monaten hat sich die Gemeinde vom Sommer 2020 bis Herbst 2021 wiederholt intensiv mit der Ortsentwicklung befasst. Die Planungen, Ideen und Ansätze aus 2012/2014 wurden überprüft, aktuelle Herausforderungen und Chancen erkannt sowie neue Maßnahmen und Projekte entwickelt. Zeitgleich wurde ein Klimaschutzkonzept mit Handlungsansätzen erarbeitet.

Über den gesamten Zeitraum fanden intensive Beteiligungen statt: Zum Teil mit Schlüsselakteur*innen und Expert*innen, mit der Gemeindevertretung und dem Schulverband, zum Teil mit öffentlichen Einrichtungen und Institutionen sowie auch mit den Bewohnerinnen und Bewohnern der Gemeinde. Bürgermeister und Gemeindevertretung haben stets über wesentliche Phasen und Entscheidungen informiert, sie standen als Ansprechpersonen zur Verfügung.



Mit der Vereinskümmelin wurde einem weiteren großen Thema Aufmerksamkeit zuteil, Vereine und Ehrenamtler*innen haben eine eigene Ansprechpartnerin. Durch die Teilnahme der Gemeinde am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ wurde der Zusammenhalt gestärkt, gemeinsame Erfolge in den Vordergrund gerückt.

Eine Beteiligung der Öffentlichkeit sollte stets ehrlich und ernstgemeint erfolgen. Nicht alle Entscheidungen können gemeinschaftlich oder im Einklang getroffen werden. Rechtliche Rahmenbedingungen, finanzielle Ressourcen und abgestimmte Prioritäten müssen Berücksichtigung finden. Mit einer Beteiligung von Akteur*innen geht auch das Selektieren von Ideen, der Ausschluss von weniger guten Ansätzen und nicht finanzierbaren Wünschen einher. Aus mehreren Handlungsalternativen wird diejenige ausgewählt, die sich im Hinblick auf ein Ziel als die Beste erweist. Beteiligung ist daher auch als Bündelung und Zusammenfassung einer Vielzahl von Puzzlestücken zu einem Ganzen zu verstehen.

1. FreeitiedHuus

Das FreeitiedHuus vereinigt Bildung und Arbeit, Betreuung und Versorgung, Freizeit und Vergnügen, Schule und Lernen, Bewegung und gesunde Ernährung an einem Standort. Für die Vereine und Verbände der Gemeinde wird ein **gemeinsames Kleinod** geschaffen. Anstatt an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde den unterschiedlichen Bedürfnisse der Vereine und Institutionen zu begegnen, wird der Schulstandort aufgewertet und das erfolgreiche PlietschHuus um das FreeitiedHuus erweitert. Ehrenamtliche Strukturen werden gestärkt, die Leistung des Ehrenamtes anerkannt und ein Mehrwert zur Vernetzung geschaffen: **Gemeinsam füreinander und für Brokstedt!**



Abbildung 1: Ansicht I FreeitiedHuus

Finanziell beteiligen sich der Schulverband Brokstedt u.U. und die Gemeinde Brokstedt. Beide gehen damit gemeinsam den Weg in Richtung Planung, Bau und Betrieb des FreeitiedHuuses für Brokstedt. Das FreeitiedHuus steht **allen Mitgliedskommunen** des Schulverbandes Brokstedt und Umgebung zur Verfügung. Die Angebote richten sich an Grundschulkinder, Vereine und Verbände, Jugendliche, Selbständige oder im Home-Office-Arbeitende und viele weitere.

Die Idee eines FreeitiedHuuses für Brokstedt wurde im **Rahmen der Ortsentwicklungsplanung** unter Beteiligung der Bewohner*innen Brokstedts entwickelt. Anlass ist die verlässliche Ganztagsbetreuung/Ganztagschule ab 2026 sowie die zunehmenden Schüler*innenzahlen in der Ganztagsbetreuung/Hortbetreuung. Zeitgleich fehlt es der Gemeinde an einem mittleren Veranstaltungssaal und neben dem Medienraum in den Bürgerstuben und den Bürgerstuben als solches an weiteren attraktiven Büro- und Besprechungsräumlichkeiten.

Die geplante Verlagerung des Eingangsbereiches des Freibades sowie die Bündelung der Infrastrukturen (Umkleiden, Duschen und Sanitäranlagen) sowie die weitere Attraktivitätssteigerung des Freibadumfeldes ergänzen die Bausteine des FreeitiedHuuses. Der Umzug des Familienzentrums sowie die Einrichtung eines Jugendraumes konzentrieren die zentralen Elemente im Hinblick auf Bildung und Betreuung an einem Standort.

Eine optimale Versorgung kann nur durch ein ortsansässiges Bistro/einen Küchenbetrieb gewährleistet werden. Denkbar sind:

- die Zubereitung der Gerichte für die Mensa (Ganztag) zur Verpflegung der Schüler*innen
- die Bereitstellung eines Mittagstisches für alle interessierten Brokstedter*innen
- die Herstellung von Snacks und kleinen Gerichten für die Verpflegung der Badegäste und
- (optional) die Bereitstellung von Getränken und Speisen bei Veranstaltungen, Besprechungen, Bürotätigkeiten oder Sitzungen.



Abbildung 2: Ansicht II FreeitiedHuus

a. Raumkonzept

Zentrales und verbindendes Element zwischen Freizeit und Bildung ist der mittig gelegene **Veranstaltungssaal**. Der Saal soll Platz für bis zu 100 Personen bieten (Sitzplätze). Stühle und Tische stehen zur Verfügung. Großzügige Glasfronten (inkl. Verdunklungs- und Schattenfunktion) geben dem Gebäude ein attraktives Erscheinungsbild. Der Saal lässt sich nach vorne durch einen großzügigen Eingangsbereich öffnen. Veranstaltungen im Übergang zwischen innen und außen sind möglich. Für Veranstaltungen mit Stehcharakter sollen die Räumlichkeiten Platz für bis zu 500 Personen bieten. Die gesetzlichen Anforderungen im Veranstaltungsbereich an Sanitär, Küche und Wegeführung sind zu berücksichtigen.

Im vorderen Bereich (in Richtung Schulstraße) wird der **Hort/die Ganztagsschule** vier Räume erhalten. Ein Raum lässt sich durch Wegnahme der Verbindungstüren zu einem großen Raum umfunktionieren. Die Schule rechnet mit etwa 100 Kindern, die ab 2026 täglich bzw. regelmäßig betreut werden müssen. Das **Familienzentrum** erhält einen Raum mit etwa 45 m². Derzeit besuchen etwa 60 Kinder pro Woche mit meist einem Elternteil die Angebote des Familienzentrums. Pro Kurs nehmen max. 10 Kinder sowie je ein Elternteil teil. Ein **Besprechungsraum** mit etwa 40 m² steht allen gemäß der Nutzungsordnung zur Verfügung. Der **Jugendraum** (etwa 40 m²) verfügt über einen separaten Eingang und eigene Sanitäranlagen. Im **Büroraum** stehen vier Arbeitsplätze im Sinne eines Co-Working-Angebotes zur Verfügung. Zwischen Saal und südlichem Teil des Gebäudekomplexes befinden sich die Toiletten, für Veranstaltungen und die übrigen Nutzungen.

Im nördlichen Teil befinden sich die **Küche** und das **Bistro**. Die **DLRG** erhält einen Raum, angrenzend werden moderne **Duschen, Umkleiden und Sanitäranlagen** eingerichtet. Neben den **Personal- und Vorratsräumen** umfasst dieser Teil des Gebäudes auch großzügige **Lagerräume**, die von allen Vereinen und Verbänden genutzt werden können.

Im Außenbereich ist die **barrierearme Wegeführung** (Pflasterung, geringe Steigungen, Beleuchtung) sowie die Einrichtung von **Parkplätzen** für Autos und **Abstellanlagen oder Anlehnbügel** für Fahrräder zu bedenken. An der Rückseite des Hauses sollte ein **zusätzlicher Schulweg** mit entsprechender Beleuchtung angelegt werden.

Der Jugendraum wird in den Planungen berücksichtigt. Sollten die Jugendlichen einen anderen Standort favorisieren, sind alternative Nutzungen denkbar. Gleiches gilt für den Lagerraum. Je nach Konzept, Wünschen und Nachfrage findet die Nachmittagsbetreuung nach Schule und/oder Kindergarten (bezeichnet mit Hort/Schule) in den Räumlichkeiten des FreeitiedHuuses statt. Für Angebote stehen auch die übrigen Räume sowie der Mensa- und Saalbereich zur Verfügung. Die jeweiligen Anforderungen gemäß Trägerschaft und Konzept sind zu berücksichtigen.

Es ist zu prüfen, ob die Einrichtung eines Obergeschosses in Bezug auf Kosten und Nutzen sinnvoll ist. Denkbar ist, sowohl die Unterkünfte für Gäste, Jugendgruppen oder Künstler*innen, die bislang im Gebäude der Schulstraße 13 unterkommen als auch eine Wohnung für eine/einen potentiellen Hausmeister*in im Obergeschoss zu platzieren.

Die Konzentration von Funktionen an einem Standort, die Nutzung der entstehenden Synergien zwischen den unterschiedlichen Gruppen und Altersklassen sowie die Stärkung des Austausches und der Gemeinschaft sind die wesentlichen Charakteristika des FreeitiedHuuses. Das FreeitiedHuus ist somit einmalig und die Kombination von Angeboten modellhaft.

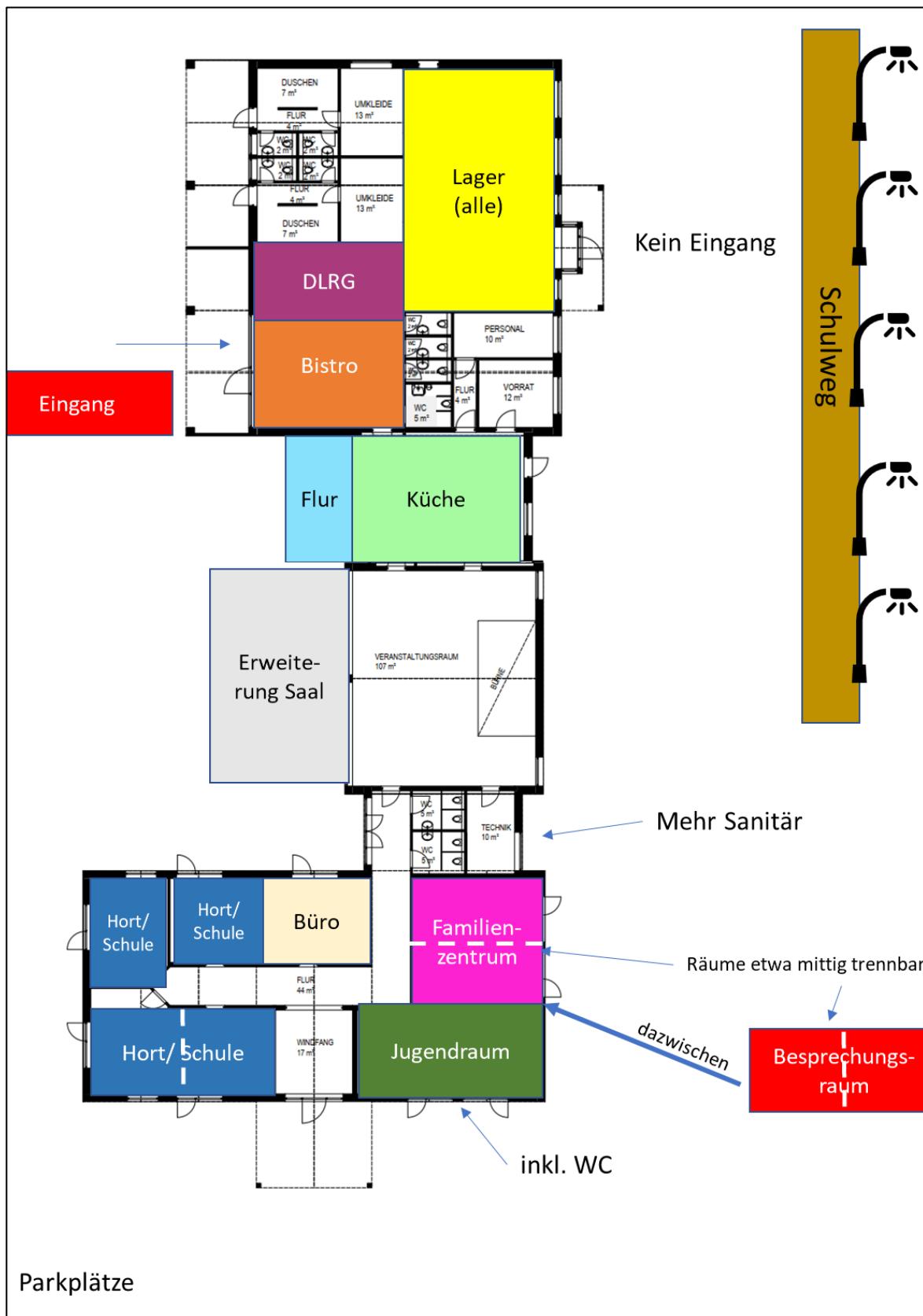


Abbildung 3: Raumaufteilung FreeitedHuus

b. Nutzungszeiten

Das FreeitiedHuus steht von morgens bis abends an sieben Tagen der Woche zur Verfügung. Die Nutzungszeiten sollen sich in der Regel auf 8.00-22.00 Uhr beschränken. Es erfolgt eine Differenzierung zwischen den drei Bereichen:

1. Ganztagschule/Hort
2. Büro- und Besprechung
3. Veranstaltungen

c. Nutzungsgebühr

Ein Nutzungsentgelt soll in Anlehnung an die Nutzung der Sporthallen in Höhe von 1,50 € je Nutzungseinheit für Vereine und Verbände aus Brokstedt und den übrigen Schulverbandsgemeinden erhoben werden. Die 1,50 € pro Nutzungseinheit setzen eine Bezuschussung analog der Sporthallenutzung durch die Gemeinden voraus.

Wirtschaftlich Tätige, Selbständige und Nutzer*innen des Co-Working-Angebotes zahlen einen Betrag von 10,00 € pro Stunde.

Nebenkosten werden nicht separat von den Nutzer*innen erhoben.

d. Buchung

Die Buchung von Räumlichkeiten erfolgt über die Buchungssoftware der Gemeinde. Eine flexible Buchung (einmalige Veranstaltungen oder Termine) durch die Vereine und Verbände ist bis zu einem Jahr im Voraus möglich. Dauerbuchungen sind nur nach Absprache möglich. Private Buchungen sind für ein halbes Jahr möglich.

Die ortsansässigen Vereine erhalten über ihre/n Vorsitzende/n einen Chip. In Anlehnung an das Konzept im Freibad erfolgen die Registrierung und der Einlass über diesen Chip. Alle anderen erhalten einen Zugangscode mit begrenzter Gültigkeit.

e. Ausstattung

Getränke und Verpflegung können über das Bistro bezogen werden. In Einzelfällen können auch eigenständig Getränke mitgebracht werden.

Die Büros sind mit sogenannten Docking-Stationen ausgestattet. Der Besprechungsraum verfügt über die gängigen Ausstattungen wie Tische und Bestuhlung sowie Technik (Beamer). Der Medierraum in den Bürgerstuben bietet weitere Möglichkeiten.

Der Saal ist ebenfalls mit der gängigen technischen Ausstattung versehen.

Moderationsmaterialien (Flipchart, Moderationskoffer o.ä.) können über die Gemeinde/die Vereinskümmern bezogen werden.

f. Nutzungsordnung

Eine Nutzungsordnung enthält die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen und Verbindlichkeiten. Veranstaltungen, Sitzungen und Treffen von Privatpersonen oder wirtschaftlich Tätigen sind nur zu den Bereichen Sport/Bewegung, gesunde Ernährung und Bildung möglich. Zweck und Inhalt sind bei der Buchung anzugeben.

Private Feiern werden in den Räumlichkeiten des FreeitiedHuuses ausgeschlossen.

g. Verwaltung und Koordination

Verantwortlich für das FreeitiedHuus sind Gemeinde und Schulverband.

Wünschenswert ist die Einrichtung einer Hausmeisterstelle/Liegenschaftsverwaltung. Die Aufgaben umfassen folgende Bereiche:

- Reinigung des Gebäudes und Außenbereiches
- Grünpflege FreeitiedHuus inkl. Freibad
- Kontrolle der Räumlichkeiten, insbesondere bei Nutzerwechsel
- Kleinere Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten (wenn möglich)
- Betreiber*innen, die den Betrieb der Küche übernehmen (erhalten Wohnung im OG)

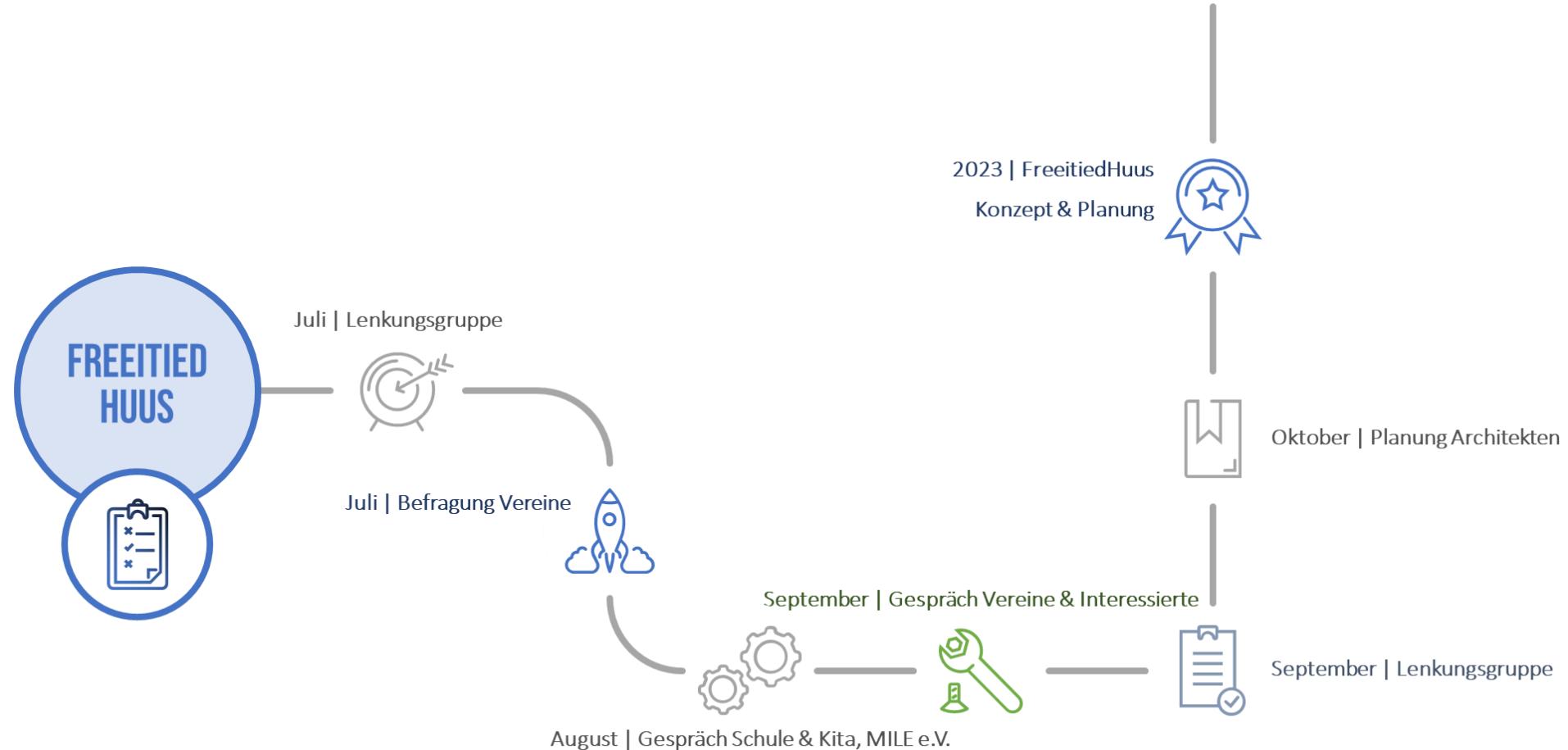
2. Beteiligungen

Im Rahmen der Ortsentwicklungsplanung wurden die Grundsteine für das FreeitiedHuus gelegt. Die Planungen wurden für die Dorfmoderation ab April 2022 aufgegriffen.

09.03.2021- 31.03.2021	Onlinebeteiligung ⇒ 260 Teilnehmende
Mai 2021	<p><i>Fachgruppengespräche</i></p> <ul style="list-style-type: none"> · Freibad und Vereinskümmern (10.05.2021) · Nahversorgung (17.05.2021) · Seniorenbeirat (19.05.2021) · Kirchengemeinde (19.05.2021) · Jugendrat (19.05.2021) · Bildung: Kita, Schule, Schulverband (25.05.2021) · MiLe e.V. (26.05.2021) · Ärztliche Versorgung und Schulstraße 13 (26.05.2021)
24.06.2021	Gemeindevertretersitzung: Präsentation der Zwischenergebnisse
08.07.2021	Vor-Ort-Termin Freizeitoase Lüttkoppel (Mehrgenerationenplatz)

14.09.2021	Zukunftsworkshop (Bürgerstuben) ⇒ 84 Teilnehmende
Feb.-Sept. 2021	Presseartikel: Vorberichtserstattung, Ankündigungen, Presseartikel zu den Umfrageergebnissen und dem Zukunftsworkshop
April 2022	Beginn der Dorfmoderation
Ab Mai 2022	Start der <i>padlets</i> als Beteiligungsformat
28.05.2022	Bürgerinfo der Gemeinde
07.06.2022	Erweiterte Lenkungsgruppensitzung mit dem Schwerpunkt FreeitiedHuus
11.07.2022	Lenkungsgruppensitzung mit dem Schwerpunkt FreeitiedHuus und Befragung der Vereine und Verbände
Juli 2022	Befragung der Vereine und Verbände Brokstedts sowie der Interessierten gem. Zukunftsworkshop
22.08.2022	Arbeitsgespräch Schule, KITA, Schulverband, Freibad, MILE e.V.
20.09.2022	Arbeitsgespräch Vereine, Verbände und Interessierte
28.09.2022	Sitzung der Gemeindevorstellung TOP Dorfmoderation: Vorstellung Sachstand Schlüsselprojekte (Öffentliche Einladung)
...	

3. Nächste Schritte



4. Fazit

Mit dem FreeitiedHuus in Brokstedt wird eine der drei großen Schlüsselmaßnahmen des Ortsentwicklungskonzeptes angegangen. Neben dem FreeitiedHuus sollen das WohlföhlHuus und die Freizeitoasen detaillierter geplant und umgesetzt werden.

Das FreeitiedHuus vereinigt Bildung und Arbeit, Betreuung und Versorgung, Freizeit und Vergnügen, Schule und Lernen, Bewegung und gesunde Ernährung an einem Standort. Für die Vereine und Verbände der Gemeinde wird ein gemeinsames Kleinod geschaffen. Anstatt an unterschiedlichen Orten in der Gemeinde den unterschiedlichen Bedürfnisse der Vereine und Institutionen zu begegnen, wird der Schulstandort aufgewertet und das erfolgreiche PlietschHuus um das FreeitiedHuus erweitert. Finanziell beteiligen sich der Schulverband Brokstedt u.U. und die Gemeinde Brokstedt. Beide gehen damit gemeinsam den Weg in Richtung Planung, Bau und Betrieb des FreeitiedHuuses für Brokstedt.